



Archiv 12-16 bis 03-17

[Jubiläum: 10 Jahre Humanismus Stiftung Berlin](#)



Über 300 Gäste waren am 24. Januar 2016 in die Max-Taut-Aula in Berlin-Lichtenberg gekommen, um das 10-jährige Bestehen der Stiftung zu feiern. Zu diesem Anlass hatte auch der HVD Berlin-Brandenburg geladen, um gemeinsam den über 1.100 Zeit- und Geldspendern_innen für ihr Engagement zu danken. Das Kulturprogramm an diesem Vormittag bestritten die Eastside Fun Crew und das vielfach ausgezeichnete Theater RambaZamba. Mit großem Applaus wurden die von beiden Ensembles gemeinsam erarbeiteten Stücke bedacht.



In seiner Begrüßung zeigte sich Manfred Isemeyer, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, davon überzeugt, dass eine starke Bürgergesellschaft der entscheidende Faktor sei, die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft, Wohlstand und sozialen Frieden zu sichern. „Aufgrund ihrer Charakteristika sind Stiftungen prädestiniert, als Akteure der Zivilgesellschaft eine besondere Rolle wahrzunehmen, weil ihre Gestaltungsmöglichkeiten vielfältig sind. Denn im Gegensatz zum Staat sind sie frei, sich einem Thema ohne politischen Druck zu widmen. Sie haben alle Freiheit, unkonventionell zu denken und aufgrund ihrer Nachhaltigkeit neue Lösungen etwa für soziale Probleme zu finden. Als Struktur- und Ideengeber können Stiftungen innovative Projekte vorantreiben.“



Manfred Isemeyer führte weiter aus, dass die Stiftung seit ihrer Gründung u.a. Einrichtungen und Projekte des Humanistischen Verbandes in Höhe von 107.000 Euro gefördert habe. In einem eigens zum Jubiläum der Stiftung produzierten Film konnten die Gäste einige exemplarische Beispiele humanistischer Stiftungspraxis betrachten. In einer Videobotschaft des Vorstandsvorsitzenden des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen betonte Prof. Dr. Hans Fleisch die Wichtigkeit bürgerschaftlichen Engagements und wünschte der Humanismus Stiftung Berlin eine erfolgreiche Zukunft.



Zwei von der Stiftung 2015 geförderte Projekte, den Tagestreff MUT, der wohnungslose Menschen betreut, und die Jungen Humanist_innen, stellte anschließend der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Frank Schrammar, im Gespräch mit zwei Mitarbeiterinnen des Verbandes vor. Katrin Schwabow, Leiterin der Wohnungslosenarbeit im HVD, dankte für die finanziellen Mittel, mit denen u.a. die Sanitäreinrichtungen renoviert werden konnten. Jessica Roberts, Projektleiterin bei den Jungen Humanist_innen, freute sich über die Förderung, mit der ein Bundestreffen des Jugendverbandes finanziert wurde.

Zum Abschluss der Veranstaltung wartete ein Flying Büffet und eine Geburtstagstorte auf die Gäste.



Personalia

Veränderungen hat es in den letzten Monaten im Stiftungsrat gegeben: Dr. Bruno Osuch, der das Gremium seit Gründung der Humanismus Stiftung Berlin leitete, ist aus Berlin fortgezogen und hat deshalb den Staffelstab weitergereicht. Als neuer Vorsitzender des Stiftungsrates wurde Jan Gabriel gewählt, der gleichzeitig auch Präsident des Humanistischen Verbandes Berlin-Brandenburg ist. Damit bleibt die enge Verbindung zwischen Stiftung und Verband auch personell weiterhin gewährleistet.

Ausgeschieden aus dem Stiftungsrat ist Franz Plich.

[Chinesische Delegation zu Besuch](#)

Im November traf der Vorstand unserer Stiftung zu einem Informationsgespräch mit einer Delegation aus der Volksrepublik China zusammen. Die Delegationsmitglieder befanden sich auf einer Rundreise durch Deutschland und wollten sich über das deutsche Stiftungswesen und die rechtlichen Bedingungen der Gemeinnützigkeit informieren, da sie in ihrem Heimatland mit der Registrierung und Aufsicht über Nicht-Regierungs-Organisationen befasst sind. In dem Meinungsaustausch konnte ausführlich über die Arbeit der Humanismus Stiftung Berlin berichtet werden.



[Dialog der Weltanschauungen](#)

Auf Einladung des Berliner Senats treffen sich seit zwei Jahren verschiedene säkulare Organisationen zum „Dialog der Weltanschauungsgemeinschaften“. Die Humanismus Stiftung beteiligt sich an diesen Gesprächsrunden. Im Juni 2016 konnte eine gut besuchte Veranstaltung im Roten Rathaus zum Thema „Frieden und Orientierung – Humanistische Beiträge zur offenen Gesellschaft“ organisiert werden. Aktuell wird mit den Verantwortlichen des Deutschen Evangelischen Kirchentages, der 2017 in Berlin stattfinden wird, über eine Beteiligung der Säkularen an dieser Veranstaltung diskutiert.

[Deutscher StiftungsTag 2017](#)

Der Deutsche StiftungsTag ist Europas größter Stiftungskongress. Rund 1.800 Stifterinnen und Stifter, Geschäftsführer und Stiftungsmitarbeiter sowie Multiplikatoren kommen auf dieser dreitägigen Veranstaltung zusammen, um sich auf rund 100 Einzelveranstaltungen zu informieren, sich auszutauschen und miteinander zu vernetzen. Der StiftungsTag 2017 findet

vom 17. bis 19. Mai in Osnabrück statt und hat den inhaltlichen Schwerpunkt: Lebenslanges Lernen – Bildung als Gemeinschaftsaufgabe. Stiftungen und ihr Beitrag dazu.

[Kirchliches Stiftungswesen](#)

Über 30.000 kirchliche Stiftungen gibt es nach Schätzungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Deutschland – und jedes Jahr kommen neue hinzu. Der Autor Erik Dorn hat sich im Humanistischen Pressedienst kritisch mit dem kirchlichen Stiftungswesen beschäftigt. Seinen interessanten Artikel kann man nachlesen unter:

<http://hpd.de/artikel/kirchen-gehen-stiften-13347>

[Stiftung Planetarium Berlin gegründet](#)

Nach einem vierjährigen Prozess sind seit Juli 2016 die Berliner Archenhold-Sternwarte, die Wilhelm-Foerster-Sternwarte mit dem Planetarium am Insulaner und das Zeis-Großplanetarium in einer rechtsfähigen Stiftung des öffentlichen Rechts vereint. Mit der Fusion in der Stiftung Planetarium Berlin werde das Ziel verfolgt, zum ersten Standort für astronomische Populärwissenschaft in Deutschland zu werden. Für das Jahr 2017 erhält die Stiftung vom Land Berlin einen Zuschuss von über 2,4 Millionen Euro jährlich.